

RKW-Blog Tag 1, 28.08.2023

Heute, um 8:45 Uhr startete in Ansbach auf dem Betriebshof der Fa. Sommer (bei der wir uns ganz herzlich für den tollen Reisebus bedanken) die RKW. In Ansbach stiegen die ersten Teilnehmer zu und kurz darauf auch der Rest am Sportheim in Urspringen. Beim Abschied von den Eltern merkte man schon eine angespannte Neugierde. Unser Busfahrer Alexander Sommer, fuhr uns wie schon im letzten Jahr, sicher und humorvoll auf den Volkersberg. Herzlichen Dank dafür lieber Alex! Auf der Fahrt schallten schon die ersten Sprechchöre aus der hinteren Hälfte des Buses und verhiessen gute Laune.



Angekommen auf dem Volkersberg, ging es erst mal in unseren Gruppenraum. Eine gute Nachricht zuerst: Wir haben den Volkersberg für uns allein! Turnhalle, Tischtennisraum und vor allem Süßigkeiten Automat NUR FÜR UNS!!!! Neben den organisatorischen Einzelheiten wie Regeln und Tagesablauf und einer kurzen Vorstellungsrunde, wurde auch schon mal das Thema der diesjährigen RKW angeteasert: Ich sehe was, was du nicht siehst! Und natürlich durfte ein kurzer Rundgang für die Orientierung nicht fehlen.

Jetzt aber zur wichtigsten Frage für die zuhause gebliebenen Eltern: Was gab es zum Mittagessen? \*\*\*Trommelwirbel\*\*\* LASAGNE – in einer Fleisch und vegetarischen Variante, Glutenfreie Nudeln mit Tomaten, ein reichhaltiges Salatbuffet und Obstsalat als Nachtisch.

Frisch gestärkt ging es dann in die Zimmer, wo erst mal die Betten bezogen werden mussten. Hier zahlt sich die Erfahrung aus dem letzten Jahr aus. Sahen wir letztes Jahr noch in fassungslose Gesichter, wurde die Aufgabe heute in kürzester Zeit und in Zusammenarbeit gelöst (oder vielleicht lag es auch an der Unterstützung unserer neuen Leiter?!?).

Anschließend haben wir mit unserem Programm begonnen. Im Anspiel haben uns 3 Jugendliche mit in ein Maler-Atelier genommen. Dort begegneten Sie einem sonderbaren Maler, der Licht auf eine leere Leinwand malte... Sah er etwas, was wir nicht sahen? Auch Jesus ist in unserem Leben oft nicht sichtbar, aber dennoch kann er uns helfen und unterstützen!

Zum Abendessen wurde gegrillt. Bei Bratwürsten, Grillkäse, Brötchen und Salaten wurde der gemütliche Teil eingeleitet. Gitarrenklänge, unterstützt vom Cajon und kräftiger Gesang klangen bis spät in den Abend durch das Bildungswerk, bevor es Zeit wurde zu Bett zu gehen.

Achja, selbsterklärend wurde der Fußballplatz natürlich auch bei der ersten Möglichkeit in Besitz genommen und ausgiebig bespielt!

